



Eidgenössisch genehmigte und
beaufsichtigte Fachhochschule



**Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz**

Departement Gesundheit

Die Hochschule für Berufstätige.

Ethikunterricht im Studiengang „MScN by Applied Research“

Kalaidos Fachhochschule Gesundheit Zürich

20.04.2012

Riitta Bislmi

MNSc, MAE, Dozentin für Pflege- und Forschungsethik

**Kalaidos Fachhochschule Gesundheit, Pflegeexpertin in der
Klinik SGM in Langenthal**

Schwerpunkt des Studiengangs Master of Science in Nursing (MScN) by Applied Research - ein Forschungs- und Praxisprojekt



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz

- Optimal auf berufstätige Pflegefachpersonen ausgerichtet, die in ihren Betrieben Schlüsselstellen besetzen (wollen)
- Ausgangspunkt: Entwicklungsbedarf für pflege- und praxisrelevantes Thema als
- Mit der Anmeldung: Projektskizze einreichen.
- Ab Studiumsbeginn: Entwicklung der Projektorganisation und des Forschungsdesigns
- Bis zum Abschluss: Ergebnisse.
- Fachliche und wissenschaftliche Begleitung durch die Kalaidos Fachhochschule Gesundheit.
- Studiengangdauer: 2 bis 4 Jahre, flexibel je nach individuellen Zeitressourcen und Projektverlauf
- Alle zwei Jahre max. 15 Studierende

Riitta Bislimi

Beispiele von Forschungs- und Praxisprojekten im MScN Studienprogramm



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz

- Edukation von Angehörigen zum palliativen Schmerzmanagement (Beatrice Kissling, USZ)
- Elektronische Patientendokumentation (Danielle Buchmann, Spital Uster)
- Schulungsprogramm für Eltern von Neugeborenen nach einer Herzoperation (Gaby Stoffel, Kinderspital Zürich)
- Patientengesprächsgruppe und Qualität der Stationsatmosphäre aus der Sicht von Psychiatrie-Erfahrenen (Gianfranco Zuaboni, Psychiatrische Klinik Sanatorium Kilchberg)

- In den Modulen: “Forschungsplan”, „Kritisches Denken in der Pflege” und “Pflegeökonomie im gesundheitspolitischen Kontext” → In diesen Modulen werden auch Themen aus den *Medical Humanities* bearbeitet.
- Umfang: ca. 80 Lernstunden
- Fokis: Ethische Reflexion der Berufspraxis, des Praxisprojekts und des Forschungsplans
- Inhalte:
 - Pflichtethik, Utilitarismus, Verantwortungsethik, *Care Ethik*
 - Vier Prinzipien der biomedizinischen Ethik
 - Ethisches Argumentieren
 - Rationierung im Gesundheitswesen
 - Forschungsethik / Forschungsethische Beurteilung
 - Ethische Fragen im Zusammenhang mit einzelnen Forschungsmethoden

- Die Studierenden bereiten sich anhand von Fachliteratur und mit Hilfe von Leitfragen vor.
- Literaturstudium zur Auffrischung: Ethik auf Zellux, einem „Diskursprojekt zu ethischen, rechtlichen und sozialen Fragen in den modernen Lebenswissenschaften“ <http://www.zellux.net>
- Literaturstudium zu spezifischer Care Ethik und biomedizinischer Ethik u.a. Schramme (2002)
- Literatur zur Rationierung im Gesundheitswesen: u.a. Zimmermann-Acklin (2008)
- Literatur zur Forschungsethik: u.a. SAMW Leitfaden “Forschung mit Menschen” (2009)



- Ziel: Die Studierenden erkennen ethisch relevante Aspekte und Probleme in ihrem Forschungsplan und Praxisprojekt und entwickeln Lösungsansätze, die sie argumentativ begründen.
- Fragen:
- Welche der *vier Prinzipien der biomedizinischen Ethik* sind relevant in Ihrem Projekt? Auf welcher Art und Weise konkret?
- Kollidieren einige dieser Prinzipien miteinander so, dass Sie eine Priorisierung der Prinzipien vornehmen müssen? Wie würden Sie die Priorisierung vornehmen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
- Welche *moralischen Pflichten* haben Sie wem gegenüber in Ihrem Projekt?
- Wofür sind Sie in Ihrem Projekt *moralisch verantwortlich*?
- Tangiert Ihr Projekt auf irgendeine Art die *Menschenwürde* der Betroffenen? Wie könnten Sie dann vorgehen, um die Menschenwürde zu bewahren?

- Im Präsenzunterricht stellen die Studierenden ihre Forschungspläne samt den ethischen Fragen und ersten Lösungsideen gegenseitig vor.
- Durch die Methoden des Individuellen Mentorings, des Peer Mentorings und der Beratung durch eine Expertin (Dozentin) trainieren sie ihre Kritik- und Distanzierungsfähigkeit in Bezug auf das eigene Forschungsprojekt und erhalten Rückmeldungen dazu.
- Nach dem Präsenzunterricht arbeiten die Studierenden weiter an ihren Forschungsplänen und reichen sie beim Institutional Review Board (IRB) der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit ein und bei Bedarf bei der kantonalen Ethikkommission.

- Historie: 2009 Berufung von drei unabhängigen Expert/innen aus Pflegewissenschaft, Medizin und Jurisprudenz mit einschlägigen Kenntnissen zur Forschungsethik
- Ziel: Qualitätssicherung von Studierendenprojekten mit sensiblen Daten und zur Vorprüfung für die Eingabe bei einer Kantonalen Ethikkommission (KEK)
- Vorgehen: Das IRB beurteilt und kommentiert alle Forschungspläne aus forschungsethischer Perspektive. Die Studierenden passen ihre Projekte entsprechend an und - sofern vom IRB empfohlen/verlangt - reichen sie die Forschungspläne bei der zuständigen KEK ein.
- KEK: Mit einem Standardbrief der Hochschule fragen die Studierenden aufgrund der Vorprüfung bei ihrer kantonalen KEK um ein verkürztes Verfahren an.

Für das IRB relevante Beurteilungskriterien

Das IRB beurteilt die eingereichten Forschungspläne anhand von folgenden Kriterien:

- Art der Rekrutierung der Versuchspersonen
- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Studieninformation und -einwilligung
- Risiken und Nutzen des geplanten Forschungsvorhabens
- Notwendigkeit einer Versicherung
- Datenschutz

- Die Studierenden sind besonders motiviert, weil sie an ethischen Fragen aus ihren eigenen Forschungs- und Praxisprojekten arbeiten
- Es sind keine Fallvignetten oder „künstlichen“ Praxisbeispiele durch Dozentin nötig.
- Dank der Beurteilung durch das IRB können Forschungsvorhaben von einem verkürzten Verfahren profitieren.
- Eine forschungsethische Beurteilung ist auch dann gewährleistet, wenn eine KEK keine Beurteilung vorsieht. Dies ist für das am Schluss des Studiums vorgesehene Manuskript für eine wissenschaftliche Zeitschrift hilfreich.



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit